



ISH 2019 Frankfurt: Branchentreffpunkt feiert die Gebäudetechnik

Nach dem Mega-Event der allgemeinen Baubranche, der BAU 2019 in München, steht jetzt mit der ISH 2019 in Frankfurt das zweite große Messe-Event der Baubranche des Jahres 2019 in den Startlöchern. Es ist spezieller als BAU, aber deshalb keineswegs kleinlauter. Im Gegenteil.

Über 2 500 Aussteller, darunter alle Markt- und Technologieführer aus dem In- und Ausland, wollen sich vom 11. bis 15. März 2019 auf dem Frankfurter Messegelände mit einem „Feuerwerk neuer Produkte und Technik“ den erwarteten rund 200 000 Fachbesuchern stellen. Der Begriff „Fach“ spielt dabei eine wichtige Rolle. Denn während sich die Münchener Messe gerne einem breiten Publikum öffnet, ist man in Frankfurt lieber unter sich. Installationshandwerk, Handel und Fachplaner sind die bevorzugten Gäste. Das Publikum darf lediglich am Freitag, dem letzten Messetag und Publikumstag, mal schauen, was es Neues zum Thema Bad, Heizung und Sanitär gibt.

Die Messe gilt als der internationale Branchentreffpunkt mit Betonung auf international. Denn rund 64 Prozent der Aussteller und 40 Prozent der Besucher kamen bereits 2017 aus dem Ausland. Tendenz steigend. Zur ISH 2019 ist Frankreich das Partnerland. Damit wird der internationale Austausch während der Messe weiter gefördert. Bereits 2017 war Frankreich die drittgrößte internationale Besuchernation. Trotz Internationalität sieht sich die ISH aber nach wie vor als Leistungsshow der deutschen Industrie.

Langjährige ISH-Besucher müssen in diesem Jahr umdenken. Zum einen haben die Veranstalter die Tagesfolge geändert. Danach beginnt die Messe nicht mehr am Dienstag und endet am Samstag. Messetage sind jetzt Montag bis Freitag. Das sei der Wunsch vieler Aussteller gewesen und ermögliche den Fachbesuchern einen zusätzlichen

Werktagsbesuch. Zudem habe sich die ISH strukturell und visuell neu erfunden, heißt es in der offiziellen Verlautbarung. Der Neubau der Halle 12 habe eine grundlegende Umstrukturierung der Hallenbelegung erfordert. Das schaffe mehr Übersicht und Transparenz für die Besucher und erziele zahlreiche Synergien auf Ausstellerseite.

Zwei Kernbereiche prägen diese Messe: Der Bereich **ISH Water** fokussiert sich vorwiegend auf nachhaltige Sanitärösungen und modernes Baddesign. Hier geht es unter anderem um intelligente Wassermanagement-Systeme und darum, diese bestmöglich zu sichern, zu steuern und zu regeln. Auch sauberes Trinkwasser ist vor dem Hintergrund zunehmender Urbanisierung von hoher Bedeutung. Dabei darf im Bad das Design nicht fehlen. Die Herausforderungen für die Badplanung bestehen zukünftig weiterhin in der Verknüpfung unterschiedlicher Aspekte des demografischen Wandels und Themen wie Gesundheit, Wellness, Komfort, aber auch Ressourcenschonung. Die Aussteller wollen hierzu zukunftsweisende Badlösungen vorstellen.

Im Sektor **Energy** dreht sich alles um intelligente und effiziente Gebäudetechnik. Schwerpunktthemen sind unter anderem die Sektorkopplung, also das stärkere Zusammenwachsen von Wärme und erneuerbarem Strom, die digitale Heizung und die damit einhergehende zunehmende Integration von IT in innovative Heizungstechnologien. Weiterhin sind die Themen Home Energy Management Systems (HEMS) und hybride Heizsysteme in diesem Segment von großer Bedeutung.

Was die Industrie zur ISH 2019 mitbringt: eine (nicht ganz vollständige) Vorschau

Farbe im Spiel

Um den Lifestyle-Charakter und das wohnliche Flair im Badezimmer zu betonen, präsentiert Sanitärhersteller Bette auf der ISH eine neue Farbpalette, die um Effekt-Farben und glitzernde Pigmente erweitert wurde. Die neuen Farbvarianten lassen den glasierten Titan-Stahl je nach Farbton faszinierend schimmern oder ausdrucksstark glänzen.



„Mit unseren funkelnden Effekt-Farben wollen wir ein bisschen mehr Glamour ins Badezimmer bringen, denn glitzernde, schimmernde oder glänzende Oberflächen entfachen Emotionen und fesseln den Blick“, sagt Sven Rensinghoff, Marketingleiter bei Bette. Bette präsentiert seine Lösungen fürs Bad in **Halle 3.1, Stand C99**.

Einleuchtende Systeme

Normgerechte Komplettlösungen für barrierefreie Bäder, intelligente Systeme für beheizte Wand- und Bodenflächen und elegante, schnell eingebaute Akzentbeleuchtungen stehen im Mittelpunkt



des Auftritts von Schlüter-Systems auf der ISH, **Halle 5.0, Stand D71**. Zum Thema Licht gibt es die neue Generation der LichtProfilTechnik („Schlüter-Liprotec“) zu sehen, womit sich individuelle Lichtakzente schnell und einfach umsetzen lassen. Die LED-Module sind mit Plug & Play-Technologie ausgestattet. Für den Bau barrierefreier Bäder schlägt Schlüter-Systems innovative Komplettlösungen vor, die den Vorgaben der DIN Norm 18534 entsprechen. Und auch Schlüters bewährte Flächenheizungen bei geringem Energieverbrauch sind ein Thema.

Bewegende Themen

Mit Themen, die die Branche bewegen, will Kaldewei sein völlig neues Messestandkonzept in **Halle 3.1, Stand D79** füllen und versteht sich einmal mehr als Impulsgeber der Branche.



Fünf Themenwelten thematisieren die Kompetenz des Ahlener Sanitärherstellers im Bereich Design und Funktionalität am Beispiel internationaler Referenzen, flexibler Lösungen und aktueller Trends. Darunter: Badlösungen in exklusiven Farbtönen, neue Duschkonzepte sowie neue Montage- und Ablauflösungen. Für das interaktive Markenerlebnis sorgt die in Anlehnung an die charakteristische Architektur der Elbphilharmonie entwickelte Standarchitektur. Zur Thematik bodenebene Duschräume stellt Kaldewei neue Möglichkeiten zur Individualisierung seines Duschkonzepts „NexSys“ vor, das die Vorzüge einer fugenlosen emailierten Duschräume mit dem Design eines durchgefliesten Duschräume vereint.

„Congeniale“ Wandarmaturen

Konstruiert für den Einsatz im öffentlichen und gewerblichen Bereich:

Elektronische Unterputz-Wandarmaturen mit Thermostat und in Ausführung berührungslos mit IR-Sensor oder Piezo -sind möglich, ebenso zwei Oberflächen in Edelstahl oder Chrom und zwei Auslauflängen. Sie ermöglichen in



Punkto Gestaltungen neue Akzente. Auf Basis der adaptiven Multifunktions-Wasserstrecke „Congenial“ im kompakten Unterputzkasten „Conbox fit“ bieten die neuen Wandarmaturen alle bereits bekannten elektronischen Umrüst- und Upgrade-Funktionen bis hin zur Einbindung ins CNX-Wassermanagement-System zur Sicherstellung der Trinkwasserhygiene, Ressourcenmanagement und Betriebssicherheit. Zu sehen bei Conti in **Halle 4, Stand B45**.

Individualität auf ganzer Linie

„CeraFloor Individual“ und „CeraFrame Individual“ heißen die neuen Rinnen für die Duschräume. Die

beiden Mitglieder der Dallflex-Systemfamilie wollen mit Individualität punkten. Sie sind befliesbar und passen sich somit der Gestaltung des Badezimmers an. Zudem ist wählbar, ob das Entwässerungssystem einen Akzent in der Duschräume setzt oder nahezu in der Architektur des Badezimmers verschwindet. Filigran oder kompakt, die neuen Duschräume erfüllen viele Ansprüche hinsichtlich Design und Flexibilität und sind voll integriert in das bekannte Dallflex-System. Außerdem auf dem Messestand zu sehen: Lösungen für die Punktentwässerung in bodengleichen Duschräumen, auch Produkte für den Außenbereich, auch Brand- und Schallschutz fehlen nicht im Angebot in **Halle 4.0, Stand C06**.

Badgestaltung neu gedacht

Das Beste aus zwei Welten, stilvolles Design vor der Wand und innovativer Sanitärtechnik hinter der Wand, will Geberit auf der ISH in **Halle 3.1,**



Stand B11 (Designstand) und **Halle 4.0, Stand A06** und B06 (Technikstand) vorführen. Man habe die Symbiose aus Installations-Know-how und funktionellem Design weiterentwickelt. Neuheiten wie das Geberit ONE WC, die überarbeitete Komplettbad-Serie Geberit Smyle oder das neue Dusch-WC Geberit AquaClean Sela stehen im Mittelpunkt. Das neue „One WC“ soll einen neuen Standard für das Bad setzen. Es biete hohe Funktionalität, Reinigungsfreundlichkeit und Flexibilität. Die Komplettbad-Serie „Geberit Smyle“ hat nach dem Relaunch nicht nur einen neuen Markennamen, sondern auch ein moderneres, filigraneres Design erhalten. Das Dusch-WC AquaClean Sela gibt es mit neuen Komfortfunktionen und einem überarbeiteten, puristischen Design.

Fotoquelle: siehe Hersteller

Mensch in den Mittelpunkt

Mensch, Wasser, Nachhaltigkeit: Im Bereich Innovation prägen diese drei Begriffe das Handeln der Hansgrohe Group. Statt Smart Home ist es vielmehr der Begriff Smart Living, unter dem der Sanitärhersteller sein Handeln bündeln will. „Wir betreiben unser Innovationsmanagement nicht um seiner selbst willen, sondern leisten einen Beitrag zur Erhöhung der Lebensqualität jedes Einzelnen“, sagt Hansgrohes Innovationschef Steffen Erath. Konsequenz vom Menschen denken bedeutet aber auch, bei der Produktentwicklung neue Wege und Strukturen auszuprobieren. Ein interdisziplinäres Innovationsteam hat Produkte erarbeitet, die das Erlebnis des Duschens grundlegend verändern sollen. Worum es sich dabei handelt, will Hansgrohe gemeinsam mit dem Design-Studio Phoenix Design in Frankfurt auf dem **Messestand in der Festhalle** zeigen. Zu sehen sein wird auch die „luxuriöseste Bad-Kollektion“ in der Geschichte von Hansgrohes Designmarke Axor, eine architektonische Skulptur, massiv und filigran zugleich, entstanden in Zusammenarbeit mit dem französischen Designer Jean-Marie Massaud.

Neue Oberflächen

„System 900“ soll für Wohlbefinden sorgen. Das verspricht HEWI und präsentiert sein neues barriere-



freies Sanitärsystem. Es ermögliche immer eine optimale Lösung. „System 900“ sei das Ergebnis langer Erfahrung und Kompetenz im Bereich barrierefreier Lösungen, so ein Unternehmenssprecher. Es wurde von den Experten für barrierefreie Gestaltung entwickelt und ist abgestimmt auf den Einsatz im Bereich Professional Care. Zu sehen ist es in **Halle 4.1, Stand F 54**. Sei es im Regelpatientenbad eines Krankenhauses, in der Komfortstation einer Privatklinik, im Pflegeheim oder in der exklusiven Seniorenresidenz, das System erfülle selbst die anspruchsvollsten Anforderungen, auch in Sachen Design. So ist System 900 in Kürze nicht nur mit einer Oberfläche aus Edelstahl oder Chrom erhältlich, sondern auch mit matten Oberflächen in Weiß, Grautönen oder Tiefschwarz.

Reduktion aufs Wesentliche

Minimalismus war das wichtigste Kennzeichen der Keuco Duscharmatur „lxmo solo“. „Weniger kann mehr“ war die Werbebotschaft, als sie vor zwei



Jahren vorgestellt wurde. Sie vereint Absperrventil und Schlauchanschluss in nur einem Modul und sorgt so für Übersichtlichkeit in der Dusche. Jetzt wurde dieser Minimalismus „zu Ende gedacht“, wie die ISH-Neuheit angekündigt wird. Zum Absperrventil und Schlauchanschluss kam jetzt die Funktion Thermostat, ohne dass der ursprüngliche Minimalismus aufgegeben wurde. Eine Ausladung von lediglich 100 mm und einem Durchmesser bzw. einer Kantenlänge der Rosette von nur 90 mm. Die Bedienung ist einfach und erschließt sich intuitiv. Vorne wird die Wassermenge geregelt, hinten wird die Temperatur eingestellt, der Schlauchanschluss ist integriert. Gemeinsam mit einer ebenfalls neuen Gästebad-Ausstattung zu sehen in **Halle 3.1, Stand A21**.

Energie- und Wasserersparnis

Im Fokus der Produktlösungen der Kuhfuss Delabie GmbH stehen hohe Wasser- und Energieersparnis ohne Leistungseinschränkungen und ohne Reduzierung des Nutzerkomforts. Das ist zentrales Thema auf dem ISH-Messestand in **Halle 4.0, Stand E07**. Hier werden in diesem Jahr zum ersten Mal Armaturen „unter Wasser“ stehen, die somit eigenhändig ausprobiert werden können. So zum Beispiel das elektronische Waschtisch-Ventil Binoptic, das zu einer Wasserersparnis von 90 Prozent beiträgt oder Selbstschluss-Armaturen, die keine Energie mehr benötigen. Ein spezieller Bereich des Messestandes widmet sich den neuen Unterputz-Lösungen für Urinalspüler,



WC-Druckspüler und Duschen: An konkreten Installationsbeispielen wird erklärt, wie die Unterputzkörper auf unterschiedliche Wandstärken angepasst werden können und wie verschiedene Montagemöglichkeiten aussehen.

Grenzüberschreitung

Einen Blick in die Zukunft der Design-Armaturen will der italienische Armaturenhersteller Ritmonio auf seinem ISH-Messestand in **Halle 4.1, Stand H90** gewähren. Sein Ziel: Badarchitektur als Ganzes zu verstehen. Mittel zum Zweck



ist unter anderem die neue Edelstahl-Armatur „DOT316“ mit scharfen und orthogonalen Linien. Das Thema Tradition versinnbildlicht die Serie „Taormina“, inspiriert vom gleichnamigen Badeort: Der Waschtischmischer erinnert „an die Form der charakteristischen Säulen des Teatro Antico und seine sanften Linien beziehen sich auf die gewundenen Buchten und Wellen des Mittelmeers“, sagt der Hersteller.

Marktnahe Innovationen

Nah am Kunden will Sanitärhersteller TECE sein und deshalb sein ISH-Messeprogramm in **Halle 4.0, Stand D96** entsprechend ausrichten. Zum Angebot gehört eine Weiterentwicklung der bewährten Duschrinne, mit der das Unternehmen die Gewerkeübergabe zwischen Sanitärinstallateur und Fliesenleger neu definiert und kombiniert deshalb maximale Anforderungen an Sicherheit und Komfort in seine Produktinnovation. Einige Produktdetails der „TECEdrainline-Evo“ verrät der Hersteller schon vorab: Eine werkseitig angebrachte Dichtmanschette erleichtert und beschleunigt die Installation; eine neuartige Bauzeitenschutzabdeckung schützt die Rinne während der Bauzeit vor Schmutz und Beschädigungen; Anforderungen an Hygiene werden durch eine Kapillarschutzkante und optionale Sekundärentwässerung (nach wie vor ein Diskussionsthema der Branche) gewährleistet.

Eine neue Klasse Baddesign

In der Festhalle auf dem Frankfurter Messegelände widmet Villeroy & Boch der Designerin Gesa Hansen eine bemerkenswerte Bad-Inszenierung. Im Mittelpunkt steht ihre neue Kollektion „Collaro“ (Foto). Zusammen mit der Kollektion „Memento 2.0“ sind es zwei Beispiele, die die Vorteile des Werkstoffs „Titaneram“ demonstrieren sollen. Die Design-Merkmale von „Collaro“: Klare (Design-)Kante und schlanke

Fotoquelle: siehe Hersteller



der Installationslösung „ViConnect“. Um die Montage und Justierung noch einfacher und bequemer zu machen, wurden die Installationssysteme um „intelligente“ Features ergänzt wie zum Beispiel „rotierbare Füße mit Fußselbsthemmung und eine vierfache Verstellung des Ablaufbogens“.

Haarfrierer Dusch-Abfluss

Dank des patentierten Duschabflusses „Freilauf“ gehören durch Haare verstopfte Dusch-Abflüsse der Vergangenheit an. Das verspricht sein Erfinder Manus Leyendecker. Denn der Deckel am S-förmigen Syphon wird nur an einer Stelle mit einem Dauermagneten gehalten, es gibt keine Ecken, Winkel oder enge Zwischenräume. „Durch einen kleinen Tritt auf den Deckel beim Duschen hebt sich der Stab am einzigen Kontaktpunkt an und sämtliche Haare werden einfach weggespült. Wird der Fuß zurückgezogen, springt der Stab des Deckels durch die Magnetkraft wieder in die Ausgangsposition zurück“, so Leyendecker. Außerdem soll die abgerundete Form und eine glatte Oberfläche ohne Hindernisse für eine höhere Ablaufgeschwindigkeit sorgen, weshalb sich weniger Belag festsetzt. Ist doch eine Reinigung erforderlich, reicht das Auswischen mit einem Tuch und der Abfluss ist wieder sauber. Leyendecker beschwört in diesem Zusammen-



hang das Horrorszenerario, dass bei übertriebener oder unsachgemäßer Reinigung seitens der Mieter teure Schäden entstehen könnten, wenn sie versuchen, den Abfluss zu demontieren. Seine Erfindung sei dagegen nahezu selbstreinigend und könne ohne spezielles Werkzeug nicht demontiert werden. Dass indes Duschabläufe oder Duschrinnen von Markenherstellern zur Reinigung demontiert werden müssen, dürfen diese vermutlich vehement dementieren. Gehört doch zu allen diesbezüglichen Produktinformationen der Hinweis auf eine leichte Reinigung. Die Bauhöhe des „Freilaufs“ beträgt übrigens 65 mm. Trotzdem trägt die Sperrwasserhöhe 50 mm, die laut EN 274 für einen Geruchsverschluss vorgeschrieben ist und vor Austrocknung schützt.

Zu sehen auf der ISH im Bereich Start-Up@ISH in der **Galleria 1, Stand A17**

Wasser auf neuen Wegen



Gewinnspiels an die Besucher des Messestandes verteilt werden sollen.

Formen der Waschtische. Schärfere Kanten und klare Formen sind auch Merkmale der Bad-Kollektion „Memento 2.0“, wie der Name schon sagt, ein neuer „Level“ der bekannten Kollektion „Momento“. Neue Trendfarben sollen das Motto „Liebe Deine Zeit“ manifestieren. Installateuren wird ein bequemerer Leben versprochen mit den erweiterten Funktionen

Alle Informationen über die Frankfurter Sanitärmesse ISH 2019 (<https://ish.messefrankfurt.com/frankfurt/de.html>) und ihre verschiedenen Sektoren: <https://ish.messefrankfurt.com/frankfurt/de/zahlen-fakten/profil.html>.

Die Produkt-Vorschau:

Farbe im Spiel: Bette GmbH & Co. KG (Heinrich-Bette-Straße 1, 33129 Delbrück, www.bette.de)
Einleuchtende Systeme: Schlüter-Systems KG (Schmöllestraße 7, 58640 Iserlohn, Tel.: 02371-971-0, www.schluter.de)

Bewegende Themen: Kaldewei GmbH (Beckumer Straße 33-35, 59229 Ahlen, www.kaldewei.com)
„Congeniale“ Wandarmaturen: Conti Sanitärarmaturen GmbH (Hauptstr. 98, 35435 Wetztenberg, Tel.: 0641-98221-0, www.conti.plus)

Badgestaltung neu gedacht: Geberit/Keramag: Geberit Vertriebs GmbH, Theuerbachstraße 1, 88630 Pfullendorf, www.geberit.de

Mensch in den Mittelpunkt: Hansgrohe SE (Auestr. 5-9, 77761 Schiltach, Tel.: 07836-51-0, www.hansgrohe.de/)

Neue Oberflächen: HEWI Heinrich Wilke GmbH (Postfach 1260, 34442 Bad Arolsen, Tel.: 05691-82-0, www.hewi.com)

Reduktion aufs Wesentliche: Keuco GmbH (Oesestr. 36, 58675 Hemer, Tel.: 02372-904-0, www.keuco.de)

Energie- und Wasserersparnis: Kuhfuss Delabie GmbH (Pariser Bogen 3, 44269 Dortmund, Tel.: 0231-496634-0, www.delabie.de)

Grenzüberschreitung: Rubinetterie Ritmonio Srl (Via Indren, 4, Zona Ind. Roccapietra, 13019 Varallo (VC) – Italy, Tel. +39 0163 560000, www.ritmonio.it)

Marktnahe Innovationen: TECE GmbH (Hollefeldstraße 57, 48282 Emsdetten, Tel.: 02572-9280, www.tece.de)

Eine neue Klasse Baddesign: Villeroy & Boch AG (Saarferstraße, 66693 Mettlach, Tel.: 06864-810, <https://www.villeroy-boch.de/>)

Haarfrierer Dusch-Abfluss: Freilauf GmbH & Co. KG (Im Landkapitel 12, 54498 Piesport, Tel.: 06507-701569, <https://frei-lauf.com/>)

Wasser auf neuen Wegen: Kludi GmbH & Co. KG (Am Vogelsang 31-33, 58706 Menden, Tel.: 02373-904187, www.kludi.de)



Zum PDF der vollständigen Ausgabe 2 2019